



# KUNSTBESITZ KUNSTVERLUST

Objekte und ihre Herkunft

## LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

ab dem 16. November 2018 zeigen die SKD an unterschiedlichen Orten die Sonderausstellung *Kunstbesitz. Kunstverlust. Objekte und ihre Herkunft*. Gemeinsam mit Ihren Schüler\*innen wollen wir erarbeiten, welche Aussagekraft Kunstwerke auch als historische Zeugnisse haben. Der Weg eines Kunstwerkes von seiner Entstehung bis an seinen heutigen Ort verläuft oft über viele Stationen und Umwege. Nicht selten spiegeln sich darin historische Ereignisse. Gerade die Umbrüche der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts hinterlassen hier ihre Spuren: NS-Unrecht, Kriegsverlust, Bodenreform und Wiedergutmachung sind Schlagworte, die an individuellen Geschichten greifbar gemacht werden.

Die Schüler\*innen erforschen in kleinen Gruppen die Geschichte einzelner Werke. Dafür kommen verschiedene Methoden (z. B. Quellenarbeit, forschendes Lernen, Debatten zur historischen Verantwortung) zum Einsatz. Inhalte und Methoden orientieren sich an den Lehrplänen der jeweiligen Klassenstufen. Durch die Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus im Programm *W wie WERTE* gibt es für Ihre Klassen folgendes Angebot:

- Transfer (Hin-/Rückfahrt): bis zu 300 EUR/Klasse für ÖPNV oder Busunternehmen zzgl. MwSt. und gegen Rechnung werden übernommen
- Durchführung der Workshops in den Räumen der SKD durch museumspädagogisch erfahrene Mitarbeiter\*innen
- Bereitstellung von Arbeitsmaterialien

Der Besuch muss bis zum 31. Dezember 2018 erfolgen. Am 22. November 2018 können Sie als Lehrer\*innen an diesem Programm als Fortbildung im Rahmen der Reihe *Offenes Forum. Politik. Geschichte. Kunst* teilnehmen. Diese Fortbildung wird unter der Nummer EXT04359 vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus anerkannt.

Anmeldungen bitte unter [besucherservice@skd.museum](mailto:besucherservice@skd.museum)

## SONDERAUFTRAG LINZ UND DER EUROPÄISCHE KUNSTRAUB

Im Juni 1939 ernannte Adolf Hitler den Dresdner Galeriedirektor Hans Posse zum Sonderbeauftragten. Er sollte Kunstwerke für ein *Führermuseum* in Linz auszuwählen und ließ dafür auf beschlagnahmte, meist jüdische Privatsammlungen zugreifen. Die Schüler\*innen erkunden, wie Dresden zu einer Schaltstelle des europaweiten NS-Kunstraubs wurde und welche moralischen Verpflichtungen sich daraus bis heute ergeben.

**Geschichte** NS-Diktatur, Demokratie und Diktatur, Geschichtskultur, Regionalgeschichte

**GRW** Recht und Gerechtigkeit

OS: ab Klasse 8

GYM: ab Klasse 9

BS

## VERFOLGUNG UND ENTEIGNUNG IM NATIONALSOZIALISMUS

In den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sind Kunstwerke ausgestellt, die sich einst in jüdischem Besitz befanden. Die Schüler\*innen erarbeiten an Objekten, schriftlichen Quellen und in interaktiven Formaten die Schicksale einzelner Verfolgter und decken den Weg auf, den ihr Besitz genommen hat. Sie diskutieren anschließend, wie Museen heute mit diesen Objekten und der moralischen Verantwortung umgehen.

**Geschichte** NS-Diktatur, Demokratie und Diktatur, Geschichtskultur, Regionalgeschichte

**GRW** Recht und Gerechtigkeit

OS: ab Klasse 8

GYM: ab Klasse 9

BS

## BODENREFORM UND SCHLOSSBERGUNG IN DER SBZ

Infolge der Bodenreform kam es ab 1945 zur Enteignung von Privatbesitz über 100 Hektar Fläche. Auch tausende Kunstwerke wurden im Zuge der *Schlossbergung* beschlagnahmt. Es ging primär um die kommerzielle Verwertung, wertvolle Objekte befinden sich aber auch bis heute in den Museen. Gemeinsam erarbeiten Schüler\*innen vor Originalwerken und mit Dokumenten dieses Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte und diskutieren dessen aktuelle Relevanz.

**Geschichte** DDR, Regionalgeschichte, Diskursfähigkeit, Demokratie und Diktatur, Geschichtskultur

**GRW** Recht und Gerechtigkeit

OS: ab Klasse 9

GYM: ab Klasse 10

BS